Konzeption

Integratives Kinderhaus „Wuselwiese“

Vorwort

Im September 2019 wurde das Kinderhaus, …, in die Trägerschaft der Gemeinde Hörgertshausen übergeben.

Dies war ein wichtiger Schritt, um unseren Hörgertshausener Kindern und Ihren Familien ein vertrauter Partner sein zu können. Die Basis dieser Partnerschaft soll durch eine vertrauensvolle und intensive Zusammenarbeit gebildet werden.

Das Wohl unserer Kinder und die beste Förderung in allen Bereichen, mit den mir zur Verfügung stehenden Mitteln, ist mir eine Herzensangelegenheit.

Mit Hilfe unseres sehr gut geschulten Personals, ..., bieten wir allen Kindern die Möglichkeit, sich in einer vertrauten Umgebung entwickeln und entfalten zu können.
...

Ich stehe Ihnen als Bürgermeister bei Fragen und Anregungen zum Wohle unserer Kinder gerne zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der Konzeption

Michael Hobmeier
1. Bürgermeister Gemeinde Hörgertshausen

Auszug aus dem Vorwort des 1. Bürgermeisters

Liebe Eltern und Leser/innen unserer Konzeption!

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dieser Konzeption einem kleinen Einblick in unsere pädagogische Arbeit geben können.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie kurze Informationen wie es bei uns aussieht, wie wir mit den Kindern und im Team arbeiten.

Für weitere Fragen haben wir stets ein offenes Ohr und stehen Ihnen jederzeit gern zur Verfügung!

Viel Spaß beim Schmökern…….

Ihr Wuselwiesen -Team

Hier finden Sie uns:

Integratives Kinderhaus Wuselwiese

Hochfeldstraße 19
85413 Hörgertshausen

Hier finden Sie unsere Walgruppe:

Chronik unseres Kinderhauses

1972: Am 6. September startet der erste Kindergartentag im Kellergeschoss des Schulhauses unter der Trägerschaft der katholischen Kirchenstiftung Hörgertshausen. 50 Mädchen und Jungen besuchten eine Vor- und Nachmittags-gruppe

1980: eine zweite Vormittagsgruppe eröffnete, die von Kindern aus Gammelsdorf besucht wurde.
Gleichzeitig stieg die Kinderzahl in Hörgertshausen an, sodass eine dritte Gruppe notwendig war. - eine

1987: Die Gammelsdorfer Kinder ziehen in einen eigenen Kindergarten in Gammelsdorf.

1990: Im Herbst wird wieder eine zweite Gruppe eröffnet. Dafür wird der Raum, in dem das Heimatmuseum untergebracht war, eingerichtet.

2008: Der Kindergarten wird zur Kindertageseinrichtung.
Es werden Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Grundschuleintritt aufgenommen.
Die Räume für die Nachmittagsgruppe werden im Erdgeschoss des Schulhauses eingerichtet.

Chronik unseres Kinderhauses

2013: Das Kinderhaus wird grundsaniert, die neue Kinderkrippe mit großzügigen Nebenräumen angebaut

2014: Es gibt einen Trägerwechsel. Die Einrichtung wird von der „Johanniter Unfallhilfe“ übernommen

2015: Eine dritte Kindergartengruppe wird eröffnet.

2017: Zwei weitere Gruppen folgen.

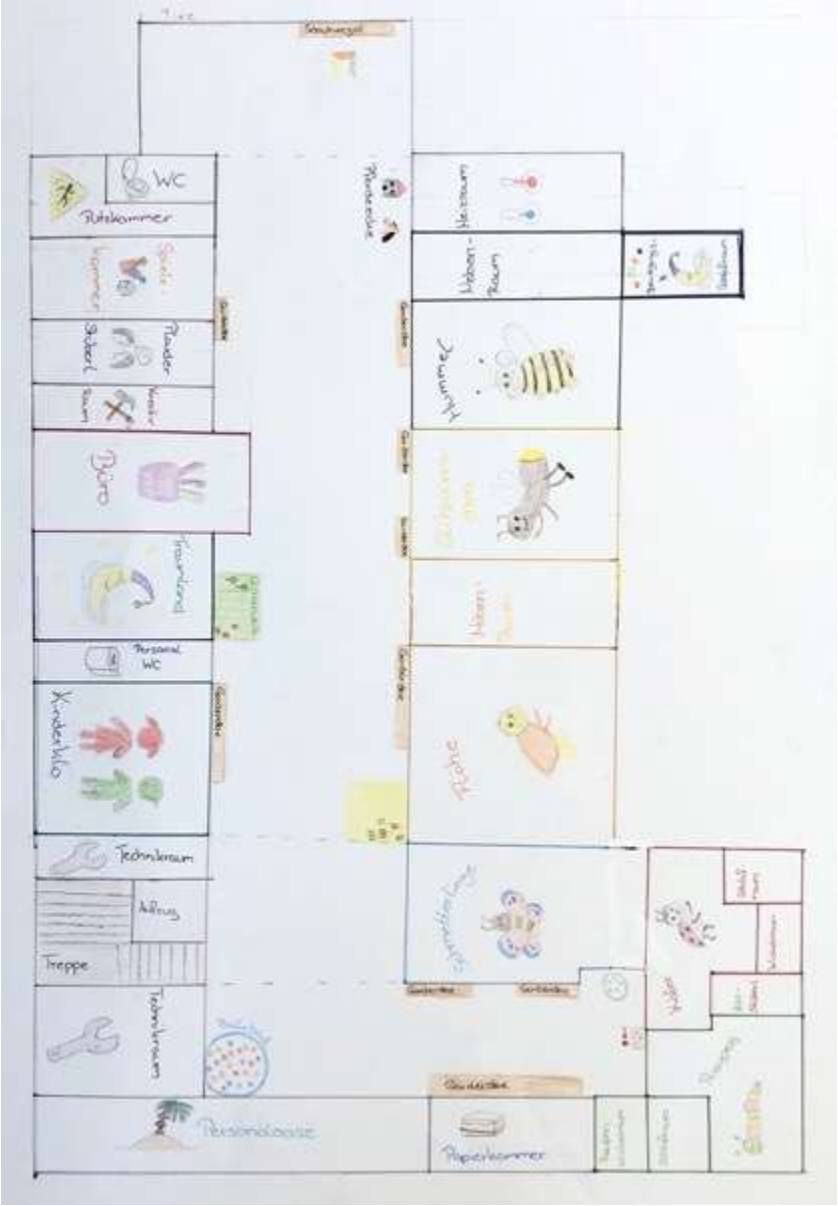
2018: Die zweite Krippengruppe öffnet Ihre Pforten in den neuen Räumlichkeiten.

2019: Die Gemeinde Hörgertshausen wird unter Bürgermeister Michael Hobmaier neuer Träger des Kinderhauses Wuselwiese.
Zudem findet die vierte Kindergartengruppe ihr Zuhause in unserem Kinderhaus.

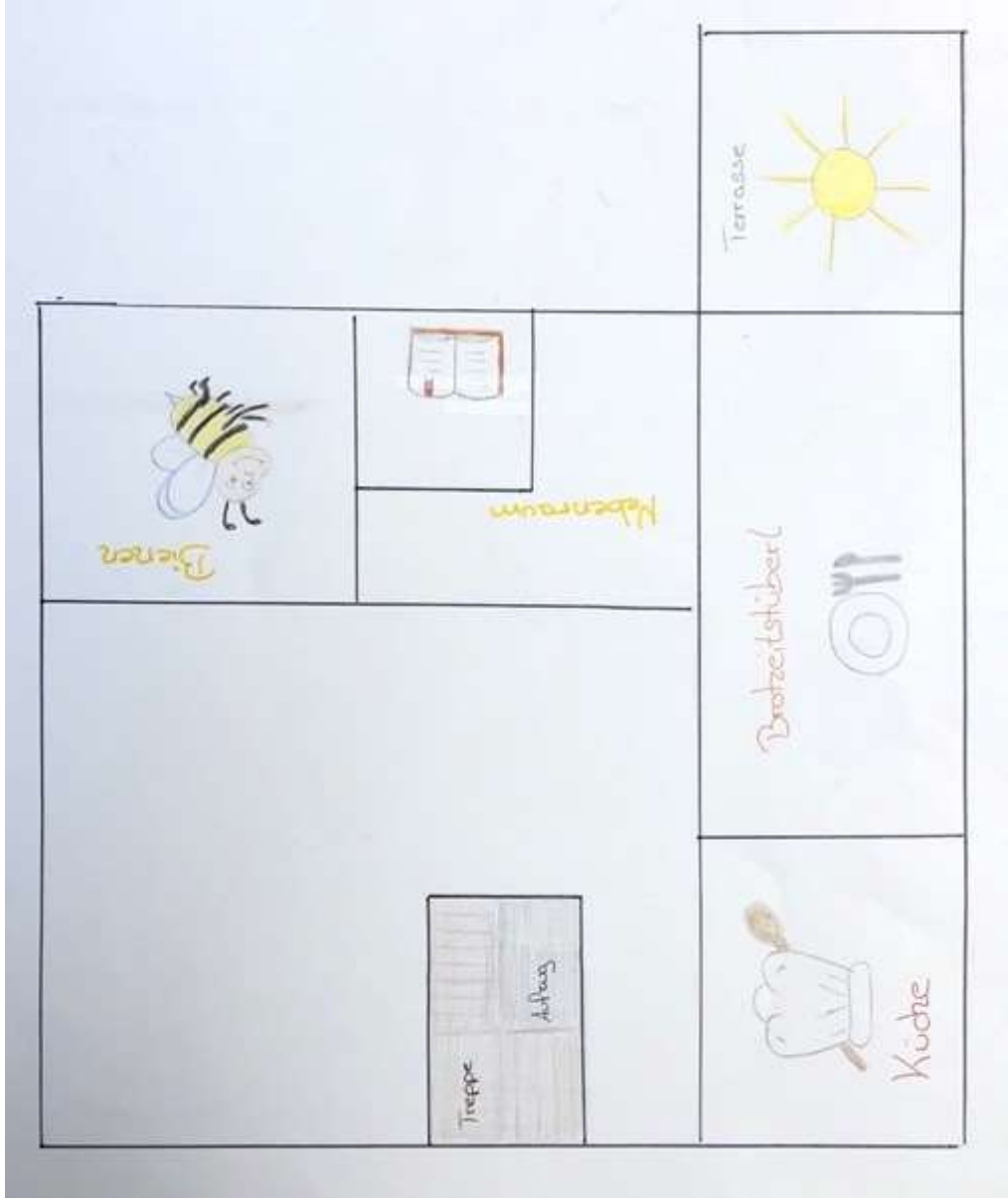
2022: Am 01.09.2022 eröffnen wir unser Waldruppe die Waldzwergerl.

So schaut‘s bei uns aus….

EG

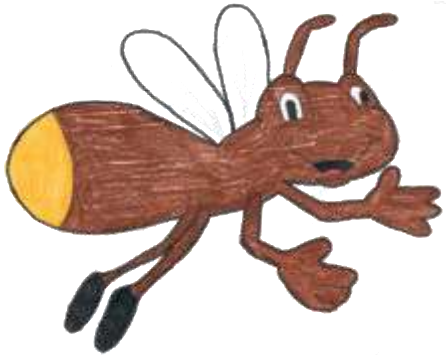


UG

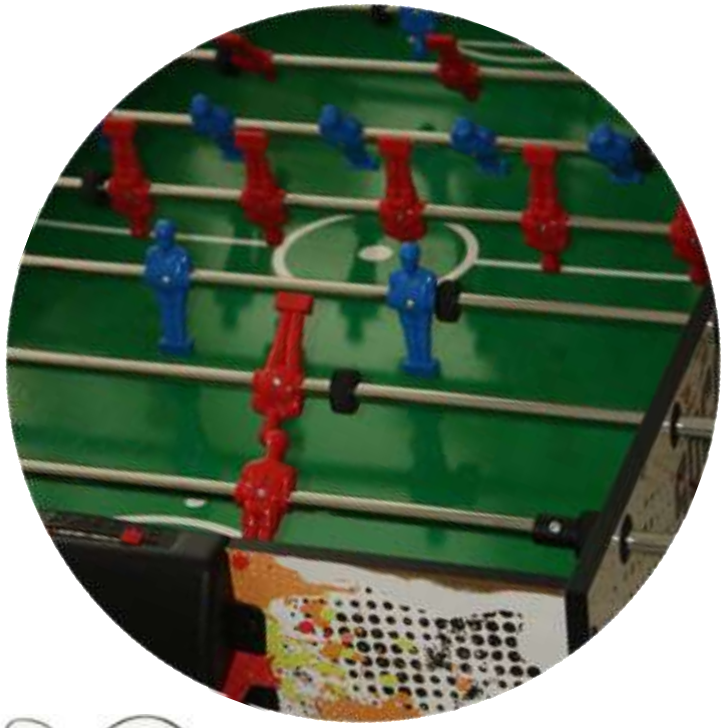


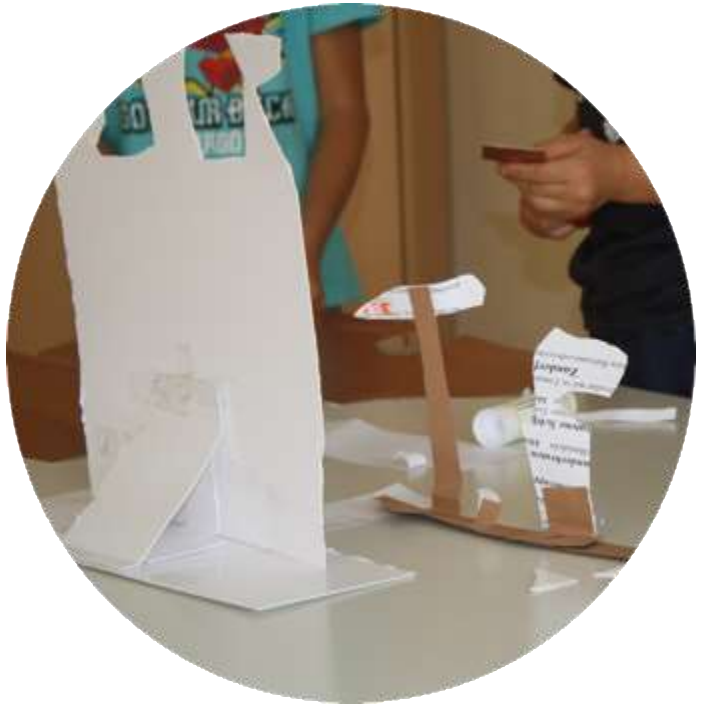
Die wilden Hummeln

Glühwürmchenschwarm

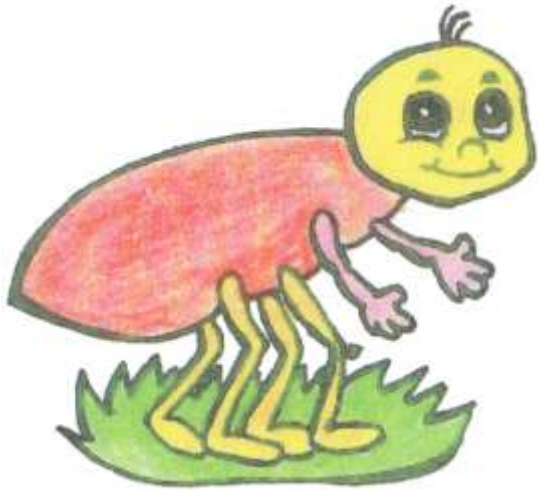


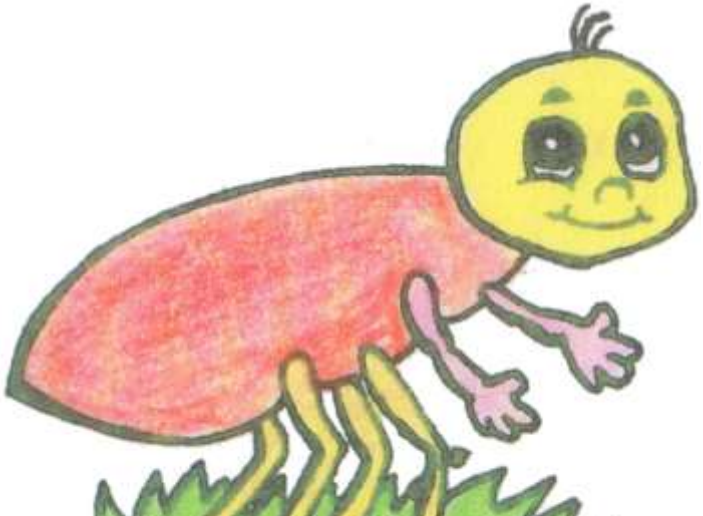
Die fleißigen Bienen





Die frechen Flöhe





Die bunten Schmetterlinge

Die kleinen Raupen

Die Krabbelkäfer

Unser Krippengarten

Die Waldzwergerl

Abenteuergarten

Übergeordnete Bildungsräume

- Bibliothek „Bücherwurm“ mit Computerplatz für Hortkinder
- Bewegungsraum
- Kreativraum
- Traumland
- Spielflur

Unser Leitbild

Ich gebe Dir die Hände
und schau Dir ins Gesicht,
dass wir so verschieden sind,
stört uns beide nicht.

Ich gebe Dir die Hände,
da kann es jeder seh‘n,
dass Du und ich,
dass ich und Du
einander gut versteh‘n.

Unser pädagogischer Ansatz - Situationsansatz

Im Situationsansatz geben nicht die Erwachsenen vor, was zu einer bestimmten Zeit von Kindern gelernt werden muss. Vielmehr sind die Kinder die Akteure ihrer Bildungs- und Lernprozesse. Wir sehen das Kind als Subjekt, das seinen Bildungsprozess eigenständig mitgestaltet.

Ziele im Situationsansatz

Ich-Kompetenz

Kinder entwickeln ein positives Selbstkonzept, indem sie ihren eigenen Kräften vertrauen. Sie sind sich ihrer selbst bewusst, sind mutig und nehmen neue Situationen und Herausforderungen an. Sie handeln eigenverantwortlich und entfalten dadurch Selbstständigkeit und Eigeninitiative.

Sozialkompetenz

Kinder nehmen soziale Beziehungen auf und gehen respektvoll und wertschätzend miteinander und mit der Welt um. Sie lernen in Gemeinschaft, erfassen gesellschaftliche und soziale Sachverhalte, wirken mit und übernehmen Verantwortung.

Sachkompetenz

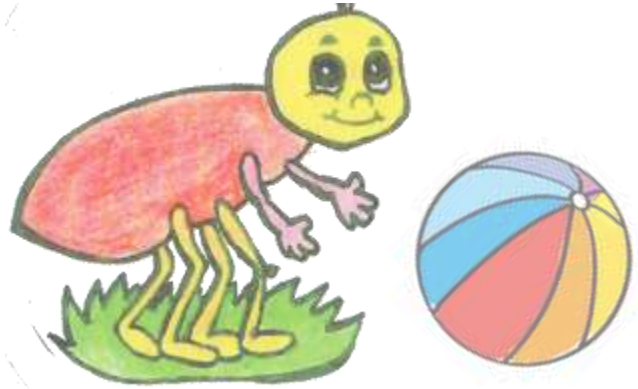
Kinder machen sich die Welt zu eigen. Sie erschließen sich sachliche Lebensbereiche über theoretisches und praktisches Wissen. Darüber erwerben sie vielfältige Fähigkeiten und Fertigkeiten. Sie erleben sich als Selbstaktiv und weitestgehend unabhängig vom Erwachsenen.

Lernmethodische Kompetenz

Kinder entwickeln ein Grundverständnis davon, was und wie sie lernen. Sie verfügen über die Fähigkeit, sich selbst Wissen und Können anzueignen. Sie können mit einer Fülle von Informationen umgehen und Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden. Sie verfügen über die Kompetenz, ihr Handeln zu reflektieren und erleben es als Bereicherung, von und mit anderen zu lernen.

Welchen Stellenwert geben wir dem Spiel?

Das Spielen ist die Hauptaufgabe des Kindes. Wir ermöglichen unseren Kindern verschiedene Spielerfahrungen, indem wir ausreichend Spielzeit im Tagesgeschehen einräumen, besondere Aktionsräume und Spielecken, anregendes sowie altersgemäßes Spielmaterial zur Verfügung stellen.
Wir ermutigen die Kinder ihre Spielideen zu verwirklichen und unterstützen sie, indem wir beobachten, anregen oder selbst als Spielpartner zur Verfügung stehen.
Dabei ist uns die gemeinsame Entwicklung und Einhaltung von Spielregeln wichtig.
Verschiedene Funktionsecken und ein aktivierendes Außengelände laden ein, in andere Rollen zu schlüpfen, zu konstruieren, kreativ zu sein, sich zu bewegen oder bei einem ruhigen Spiel zu entspannen.
Fingerspiele, Singspiele, Bewegungsspiele, Rollenspiele, Konstruktionsspiele, didaktische Spiel und Partnerspiele sind einige Spielformen, die wir in unsere pädagogische Arbeit integrieren.



„Kinder sollten mehr spielen, als es viele Kinder heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben schöpfen kann. Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme, geheime Welt zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird.“ (Astrid Lindgren)

PARTIZIPATION

Prozess bedeutet für uns, dass die Kinder bei Aushandlungs- und Entscheidungsprozessen mit einbezogen werden

Aktiv können die Kinder ihre Entwicklung und Persönlichkeitsentfaltung gestalten

Raum - Kinder Raum geben für Beschwerden, Spielen, Wünsche, Vorstellungen und Zeit

Teilhabe bedeutet für uns, den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich aktiv an der Gestaltungdes Alltags zu beteiligen

Interessen der Kinder werden wahrgenommen, um den Kindern die Chance zur Selbsterfahrung und Selbstentfaltung zu geben

Zutrauen bedeutet, den Kindern ihrem Entwicklungsstand entsprechend Verantwortung zu übergeben, um sie in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken

Initiative ergreifen lernen, um mitzugestalten, mitzuwirken, mitzubestimmen und Ideen einzubringen

Partnerschaft bedeutet für uns, Hand in Hand zu arbeiten, mit Kindern, Eltern und Erzieherinnen

Akzeptanz bedeutet für uns vor allem, andere Meinungen ernst zu nehmen

Tun bedeutet bei uns, dass sinnliche Erfahrungen im Vordergrund stehen und dass Kinder durch Anfassen, Spüren und dem selbständigen Tun nicht nur greifen, sondern begreifen

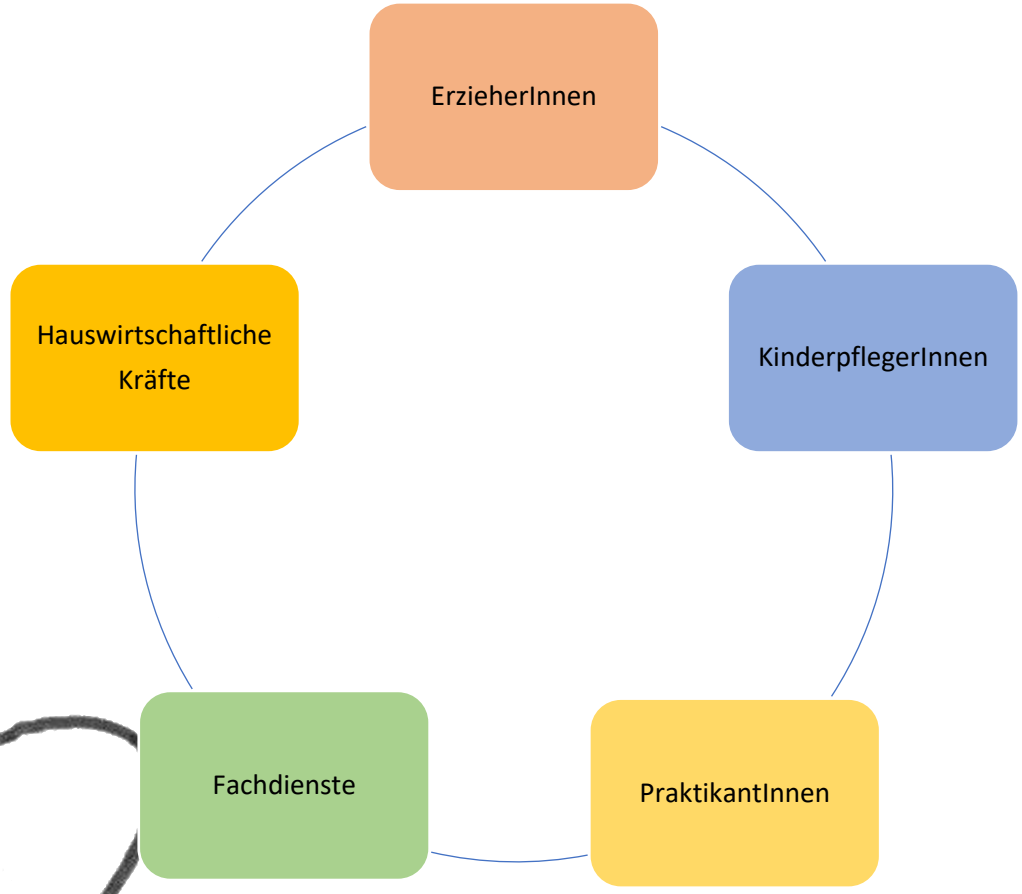
Informationsaustausch ist bei uns ein wichtiger Bestandteil de pädagogischen Arbeit. Denn Eltern sind die Experten ihrer Kinder und nur durch einen regelmäßigen Austausch könne wir individuell bezogen auf das Kind arbeiten

Optimismus bedeutet für uns, einen positiven Blick für jedes Kind und seine individuellen Entwicklungsmöglichkeiten zu haben

Nein – Sagen ist bei uns genauso wichtig wie Ja – Sagen

Zusammenarbeit im Team

In unserem Kinderhaus arbeiten verschiedene Berufsbilder miteinander:



Bei uns geht es Hand in Hand

Besonders wichtig ist uns:

- **Eine kompetente und effiziente Einarbeitung neuer KollegInnen**
- **Regelmäßige Weiterbildungen**
- **Eine stetige Förderung der Arbeitszufriedenheit, Motivation und Mitarbeiterpflege**
- **Gemeinsame Unternehmungen und Feiern**
- **Regelmäßige MitarbeiterInnen- und Teamgespräche**

Ein paar Worte zum Schluss…

Liebe interessierte LeserInnen unserer Konzeption,

nun sind Sie am Ende angelangt und haben hier nur einen kleinen Einblick in unsere Konzeption erhalten.

Haben wir Ihr Interesse an unserem Kinderhaus geweckt?

Kommen Sie gerne bei uns vorbei und verschaffen Sie sich einen persönlichen Einblick von unserer Arbeit.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Aufmerksamkeit.

Ihr Wuselwisen- Team